

Kampf ihrer FDJ-Grundorganisation um ein rotes Ehrenbanner der Partei teilnehmen und um ein Mandat für das Nationale Jugendfestival als Verbandstreffen der FDJ ringen.

Im Berufswettbewerb sind den Lehrlingen in stärkerem Maße Produktionsaufgaben zu übertragen, die zur Erfüllung des Lehrplanes und des Volkswirtschaftsplanes beitragen und eine sozialistische Einstellung zum Lernen und zur Arbeit fördern. Von großer Bedeutung ist ihre Teilnahme an den ökonomischen Initiativen der FDJ, insbesondere der MMM-Bewegung. Der 30. Jahrestag des Berufswettbewerbes am 1. Februar 1979 sollte zum Anlaß genommen werden, daß verdienstvolle Werkstätige vor den Lehrlingen über ihre Wettbewerbs Erfahrungen berichten.

Größeres Augenmerk ist auf eine vielseitige, alle Seiten des Lebens der Lehrlinge umfassende FDJ-Arbeit zu legen. Dazu gehören die Mitgliederversammlungen und das Studienjahr der FDJ, der Berufswettbewerb, Kultur, Sport, Touristik und die Vorbereitung auf die Landesverteidigung, das Leben im Lehrlingswohnheim und die Beachtung der persönlichen Interessen und Probleme jedes Lehrlings. Die Parteiororganisationen sollten der FDJ noch stärkere Unterstützung bei der Schulung ihrer Funktionäre geben. Die politisch aktivsten und fachlich befähigsten FDJ-Mitglieder unter den Lehrlingen aus Arbeiterberufen sind für die Aufnahme in die Partei vorzubereiten.

In den Lehrlingswohnheimen kommt es darauf an, den vielseitigen geistig-kulturellen Bedürfnissen der Lehrlinge und ihren Wünschen nach Geselligkeit in der Freizeitgestaltung noch besser Rechnung zu tragen. Die staatliche Heimordnung überträgt den Erziehern dabei eine große Verantwortung. Die Direktoren der Betriebsberufsschulen und die Parteiororganisationen sollten ihnen mehr Unterstützung geben, damit sie gemeinsam mit den FDJ-Heimaktiven die politische Arbeit mit den Lehrlingen verstärken. Durch eigene Beiträge helfen die FDJ-Kollektive mit, die Wohnbedingungen weiter zu verbessern, ein sozialistisches Zusammenleben zu pflegen, die Freizeit interessant zu gestalten sowie für Ordnung und Disziplin zu sorgen. Die Betriebsparteiororganisationen, FDJ- und Gewerkschaftsleitungen sowie Leiter der Betriebe sollten sich für das Leben ihrer Lehrlinge in den Internaten mehr verantwortlich fühlen. Herzloses Verhalten gegenüber Lehrlingen und Mißachtung ihrer berechtigten Wünsche dürfen an keiner Stelle geduldet werden.

5. Die Entwicklung des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens wird in der Zukunft noch stärker von der proportionalen Verteilung der Schulabgänger auf die Betriebe und der Erfüllung der Nachwuchspläne bestimmt. Unbedingt zu sichern sind die geplanten Zuführungen für die Industrie. Die Erfüllung der Nachwuchspläne ist stärker in die Plankontrolle einzubeziehen, und die Plandisziplin ist zu erhöhen.

Der Verbesserung der Berufsberatung ist mehr Beachtung zu schenken. Es